

NDB-Artikel

Fischer, Karl Autobiograph aus dem Arbeiterstand, * 6.6.1841 Grünberg (Schlesien), † 22.6.1906 Halle/Saale. (evangelisch)

Genealogie

Aus Mansfelder Handwerkerfam.;

V Bäckermeister, S e. Bergzimmermanns in Eisleben;

Gvm Erbscholtiseibes. u. Ortsvorsteher, später Schulmeister in G.; ledig.

Leben

Nach Lehrzeit als Bäcker bei seinem Vater ging F. auf Wanderschaft und wurde bald Arbeiter beim Straßen- und Eisenbahnbau, in Fabriken und zuletzt in einem Staatsbetrieb. Als er im Alter krank und arbeitslos war, fand er bei Verwandten Unterkommen. Hier entstanden seine Lebenserinnerungen, ein nahezu einmaliges Dokument des entstehenden deutschen Proletariats. Ohne literarische Kenntnisse außer denen der Bibel, ohne politische Bindung an die Arbeiterbewegung beschreibt F. seinen Lebensweg stilistisch unbeholfen, doch mit guter Beobachtungsgabe in einer oft eindrucksvollen Schilderung frei von Anklage und Ressentiments.

Werke

Denkwürdigkeiten u. Erinnerungen e. Arbeiters, hrsg. u. eingel. v. P. Göhre, 1903;

dass., NF, 1904;

Aus e. Arbeiterleben, 1905.

Literatur

F. Priebatsch, in: Schles. Lb. II, 1926, S. 305-08;

W. Mühlner, in: Mitteleldt. Lb. III, 1928, S. 539-47 (*W, L, P*);

BJ XI (Tl. 1906).

Autor

Marianne Leber

Empfohlene Zitierweise

Leber, Marianne, „Fischer, Karl“, in: Neue Deutsche Biographie 5 (1961), S. 196
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

4. August 2018

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
